

Gebet



Auferstehungskirche Jerusalem - Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Kara gleich Klage, Kummer, Trauer Leid kommt auf Dich zu ... Mit dem Esel in die Stadt umjubelt bis die Stimmung kippt ...

Hin zum Pascha-Festmahl Du, Diener aller wäschst - auch meine - Füße ... Bereitest vor zum Mahl von Brot und Wein unfassbar Dein Leib, Dein Blut? Unendlich unfassbar fassbar winzig klein unendlich wertvoll unbegreifliches Wunder, fassbar in meinen Händen ... Dein Leben für uns ausgeliefert in die Nacht des Verrats und der Verleugnung und der Angst Lass diesen Kelch an mir vorübergehen \dots

Und doch hast Du ihn "getrunken", bist ihn gegangen, den Kreuzweg einsam und verspottet grenzenlose Qualen ans Kreuz geschlagen festgenagelt einsame Stille Eiseskälte

Neben Dir der Schächer mit dem Herz am rechten Fleck Du, die Liebe zwischen den Sündern für die Sünder für uns Sünder



über den Sündern hängend am Kreuz sprichst mit letzter Kraft Worte der Liebe ... ausgehaucht, Todesstunde – Dunkelheit ...

Die Trauer deiner Freunde der Frauen, die bis zum Schluss am Grab geblieben: Johanna, Salome, Maria und ja, Maria, Deine Mutter Welch furchtbarstes Leid: der eigene Sohn tot am Kreuz

Kreuz der Liebe Kreuz des unermesslichen Leids Kreuz, das aller Welten Lauf verändert Kreuz, das nicht das Ende bleibt

Der dritte Tag Auferstehung unbegreiflich ... wunderbar ... Du lebst damit auch wir l(i)eben!

Kerstin Rehberg-Schroth